

Der Prozess Kleiner-Ziegler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 46

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Da und dort stehen Gruppen im Gespräch über den Mord



Ziegler, der sich nicht photographieren lassen will, hält den Hut vors Gesicht



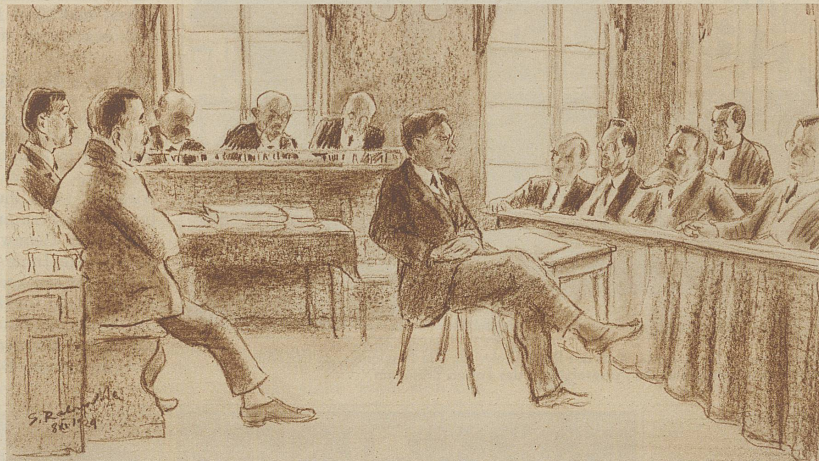
Ziegler wird auf den Tatort geführt

Der Prozeß Kleiner-Ziegler

Phot. Haberkorn

Bilder vom Augenschein des Gerichtes in Herrlisberg ob Wädenswil

Im Oktober 1925 fand man in Schönenberg ob Wädenswil den 5jähr. Landwirt Jakob Luste tot in der Tenne. Trotz verdächtiger Gerüchte nahm man an, er sei einem Unfall zum Opfer gefallen. Drei Monate später starb in Herrlisberg die 70jährige Frau Stocker, anscheinend eines natürlichen Todes. Am 21. April 1927 erschlug der von Galgenen (Schwyz) gebürtige Joseph Martin Ziegler in Schwellbrunn seine Frau im Schläfe. Er wurde verhaftet und zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. In der Strafanstalt erzählte nun Ziegler einem Mitgefangenen, daß er gemeinsam mit



einem gewissen Wilhelm Kleiner auch die Morde an Jakob Luste und Frau Stocker verübt habe. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat die Richtigkeit der Angaben Zieglers ergeben, obwohl Kleiner, der als der eigentliche Urheber und Anstifter zu den beiden Verbrechen angesehen werden muß, während der ganzen Dauer der Schwurgerichtshandlungen alle ihm zur Last gelegten Delikte leugnete. Das vom Schwurgericht bekanntgegebene Urteil lautet auf 13 Jahre Zuchthaus für Kleiner und 11 Jahre für Ziegler.

Die Schlußverhandlungen des Schwurgerichtes in Zürich. Links die beiden Mörder Kleiner und Ziegler, hinten in der Mitte der

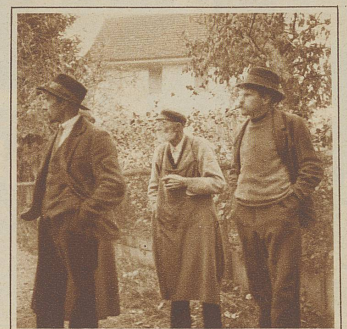
Präsident. Oberrichter Lang, rechts die Geschworenenbank und davor Prof. Maier, der sein psychiatrisches Gutachten erstattet



Nachbarinnen der Frau Stocker. Links die Stiefmutter der ermordeten Frau Zieglers



Bild links: Kleiner (links) wird vorgeführt



Mit gespannter Aufmerksamkeit folgen die Herrlisberger dem Gang der Verhandlungen